

ZWISCHEN BERICHT ZUM 31.03.2012

HYPO LANDESBANK VORARLBERG



Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich

T +43 (0)50 414-0, F +43 (0)50 414-1050

info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

BLZ 58000, BIC/SWIFT HYPVAT2B, DVR 0018775, UID ATU 36738508, FN 145586y

KONZERNZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONALEM FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) ZUM 31. MÄRZ 2012

UMFELD DES BANKGESCHÄFTES BIS 31.03.2012

Global gesehen hatte sich die Börsenstimmung und Konjunkturlage in den ersten Wochen des Jahres merkbar gebessert. In den USA gaben sowohl Arbeits- als auch Immobilienmarkt deutliche Lebenszeichen von sich. Auf Grund der verbesserten Konstitution der US-Wirtschaft, die im letzten Halbjahr noch mit Rezessionsängsten konfrontiert war, distanzierte sich die US-Notenbank auch von einer dritten Auflage des Quantitative Easings.

Das Aktienjahr begann äußerst erfolgreich. Mit einem Kursanstieg von 20 % in den ersten zwölf Wochen verzeichnete der deutsche Leitindex DAX den erfolgreichsten Jahresbeginn seit Bestehen. Auch die Emerging Markets lieferten deutliche Performancebeiträge. Verbesserte Stimmungs- und Konjunkturdaten sowie günstige Bewertungsrelationen in Europa und Japan überzeugten die Anleger, wieder verstärkt in Risikoanlagen zu investieren. Durch die wachsende Zuversicht waren im Rentensegment leichte Renditeanstiege bei 10-jährigen Staatsanleihen bemerkbar. Die Nachfrage nach der Krisenwährung Gold ging spätestens nach dem zweiten Langfristender der EZB zurück.

Die Europäische Zentralbank setzte ihre Liquiditätspolitik am 29. Februar fort, die sie im Dezember 2011 begonnen hatte. Gegen Hinterlegung von Sicherheiten gewährte die EZB allen europäischen Banken Kredite in Höhe von rund 1.000 Milliarden Euro mit einem Prozent Verzinsung und drei Jahren Laufzeit. Die Geldvergabe an die Banken war nicht zweckgebunden. Dadurch erhielt die Kreditvergabe an Private temporäre Impulse. Diese Liquiditätsschwemme stabilisierte den Interbankenmarkt und verhinderte somit, dass eine Kreditklemme entstehen konnte. Die Investitionen der Banken in Staatsanleihen ihres Heimatlandes erhöhte sich, was wiederum das Refinanzierungsrisiko und das Zinsniveau der Staaten reduzierte.

Gegen Quartalsende rückten jedoch wieder der marode Staatshaushalt Spaniens und die strukturellen Probleme der iberischen Wirtschaft in den Vordergrund und verunsicherten die Finanzmärkte. Eine erhöhte Volatilität kehrte an die Aktienmärkte zurück, Aktien waren wieder auf den Verkaufslisten und der Preis des Bundfutures, der eine 10-jährige, idealtypische deutsche Bundesanleihe abbildet, erhöhte sich wieder markant. Das Rohstoffsegment war ebenso von den Berg- und Talfahrten der Aktienmärkte betroffen.

KONZERNLAGEBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2012

Die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg) erwirtschaftete bis zum 31. März 2012 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 26,3 Mio und liegt damit über dem sehr guten Vorjahresergebnis (31.03.2011: EUR 21,1 Mio). Mit dieser seit Jahren stabilen Ergebnisentwicklung unterstreicht die Hypo Landesbank Vorarlberg einmal mehr ihr nachhaltiges Geschäftsmodell. Die Bank hat stets eine konservative Bilanzierungspolitik verfolgt und hat im ersten Quartal ihre Bewertungsgrundsätze nicht verändert.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge liegt per 31. März 2012 bei EUR 32,5 Mio und damit um 9,6 % höher als vor einem Jahr. Der Geschäftsgang des Großteils unserer Kunden ist nach wie vor äußerst stabil. Für alle erkennbaren Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen, die Kreditvorsorge ist wie im Vorjahr auf einem niedrigen Niveau.

Der Provisionsüberschuss ist durch die hohe Volatilität der Märkte um 0,9 % auf EUR 9,7 Mio leicht zurückgegangen. Das Handelsergebnis ist im ersten Quartal auf EUR 8,6 Mio angewachsen. Der Verwaltungsaufwand liegt mit EUR 22,6 Mio um 2,6 % höher als im Vorjahr. Dabei erhöhte sich der Personalaufwand um 6,3 % auf EUR 13,7 Mio. Der Personalstand hat sich im Vorjahresvergleich (2011: 694) um 4,9 % deutlich auf 728 erhöht, da durch die Übernahme der Hypo SüdLeasing GmbH im Jahr 2011 auch die MitarbeiterInnen der Gesellschaft übernommen wurden. Im ersten Quartal 2012 ist der Personalstand (gewichtet nach Beschäftigungsgrad) nur leicht um vier MitarbeiterInnen angestiegen. Der Sachaufwand ist im Jahresvergleich um 1,1 % gesunken.

Insgesamt ist das Ergebnis vor Steuern per 31. März 2012 mit EUR 26,3 Mio um 24,8 % höher als im Vorjahr (2011: EUR 21,1 Mio). Nach Saldierung der Steuern weist die Hypo Landesbank Vorarlberg per 31. März 2012 ein Konzernergebnis von EUR 20,7 Mio (Vorjahr EUR 16,3 Mio) aus.

Dass die Hypo Landesbank Vorarlberg eine gesunde, erfolgreiche und sehr effiziente Bank ist, unterstreichen die Cost-Income-Ratio von 45,05 %, ein ROE von 16,87 % sowie die Eigenmittelquote (Bankbuch) von 13,60 %.

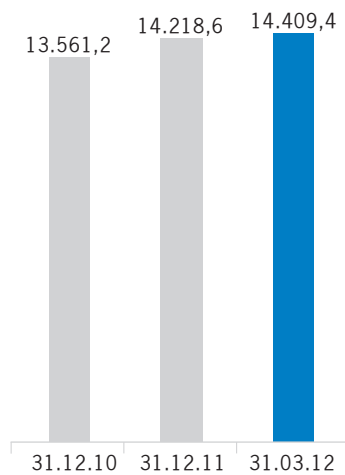
Zur Bilanzentwicklung

Die Konzern-Bilanzsumme per 31. März 2012 liegt mit EUR 14.409,4 Mio plangemäß um 1,3 % über Vorjahresniveau. Davon entfallen EUR 8.585,9 Mio auf Forderungen an Kunden.

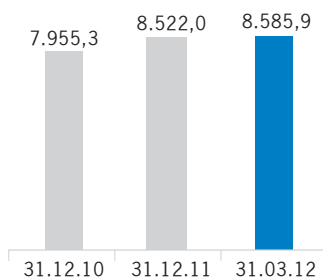
Dies entspricht einem Zuwachs von 0,8 %, der insbesondere in den Märkten außerhalb Vorarlbergs erzielt wurde.

Bei den Passiva legten im ersten Halbjahr 2012 die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Vergleich zum Vorjahr um EUR 317,5 Mio oder 7,5 % zu und beliefen sich per 31. März 2012 auf EUR 4.553,8 Mio. Die Finanziellen Verbindlichkeiten – at Fair Value betragen zum 31. März EUR 6.249,1 Mio.

Entwicklung der Bilanzsumme (in Mio EUR)



Entwicklung der Forderungen an Kunden (in Mio EUR)



Eigenmittel

Das eingezahlte Kapital der Hypo Landesbank Vorarlberg beträgt EUR 159 Mio. Die Eigenmittel gemäß §§ 23 und 24 BWG zum 31. März 2012 liegen bei EUR 1.062,3 Mio. Die Eigenmittelquote gemäß Bankbuch ist mit 13,60 % im Vorjahresvergleich leicht angestiegen (31.12.2011: 13,25 %) und in Anbetracht des Risikoprofils nach wie vor komfortabel.

Mit einer Eigenmittelquote (Bankbuch) von 13,6 % und einer Kernkapitalquote (Bankbuch) von 9,14 % (31.12.2011: 9,10 %) verfügt die Hypo Landesbank Vorarlberg bereits heute über eine gute Basis. Wir planen für 2012 eine Kapitalerhöhung und werden ein spezielles Augenmerk auf den Aufbau von Eigenmitteln legen, um uns für die Zukunft ein gutes Rating und damit eine günstige Refinanzierung zu sichern.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER BIS 31.03.2012

Firmenkunden | Öffentliche

Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist die führende Vorarlberger Unternehmerbank und bietet neben den klassischen Bankprodukten über Tochtergesellschaften banknahe Leistungen wie Leasing, Immobilienservice und Versicherungen an. Auslandsdienstleistungen sowie die kompetente Beratung und Betreuung bezüglich Förderprogrammen und -einrichtungen runden das Finanzierungsportfolio ab.

Die Entwicklung im Firmenkundengeschäft unterstreicht die gute Verfassung der heimischen Realwirtschaft. Wir stellen nach wie vor eine gute Auftragslage fest. Die Vorarlberger Unternehmen waren mit ihren Investitionen im ersten Quartal eher zurückhaltend, was zu einer geringeren Nachfrage nach Krediten führte. Ein Kreditwachstum und die Neukunden wurden in erster Linie in den Märkten Wien, Steiermark, Oberösterreich und Süddeutschland gewonnen. Bei Sicht- und Termineinlagen wurde heuer eine deutliche Steigerung erzielt. Neben guten Konditionen können wir vor allem mit der sehr guten Bonität der Bank punkten.

Bis 31.03.2012 konnte im Firmenkundenbereich ein Zinsüberschuss in Höhe von EUR 17,4 Mio erzielt werden. Die Kreditrisikovorsorge haben wir aufgrund der sich eintrübenden Konjunktur punktuell erhöht. Insgesamt hat der Firmenkundenbereich in den ersten drei Monaten 2012 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 8,1 Mio (plus 1,8 %) erwirtschaftet.

Privatkunden

Im Privatkundengeschäft zeichnet sich die Hypo Landesbank Vorarlberg durch Qualität und Kompetenz bei beratungsintensiven Dienstleistungen aus. In der Wohnbaufinanzierung, im Wertpapiergeschäft und bei anspruchsvollen Anlageformen wollen wir mit besonderer Expertise und flexiblem Eingehen auf Kundenwünsche überzeugen.

Zahlreiche Kunden nützen derzeit das niedrige Zinsniveau für den Bau, Kauf oder die Sanierung von Immobilien, dementsprechend hoch ist die Kreditnachfrage. Zu beobachten ist

auch, dass Kunden verstärkt ihre Schulden tilgen. Energiesparende Investitionen unterstützt die Hypo Landesbank Vorarlberg weiterhin mit äußerst attraktiven Konditionen. Mit dem Hypo-Klimakredit, dem Hypo-Lebenswert-Kredit, dem Hypo-Lebenszeit-Kredit und neu dem Hypo-Kredit Zinslimit verfügt die Hypo Landesbank Vorarlberg über Kreditformen, die individuelle Finanzierungsbedürfnisse optimal berücksichtigen.

In der Veranlagung zählt Sicherheit. Gleichzeitig ist ein Trend zu einfachen Produkten feststellbar. Neben dem Sparbuch sind auch Anleihen mit einer Laufzeit bis zu sieben Jahren gefragt. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus konzentriert sich der Großteil der Spareinlagen derzeit auf eher kurzfristige Sparformen bis etwa zwei Jahre. Eine interessante neue Sparalternative ist das 2011 neu eingeführte Hypo-Umwelt-Sparbuch. Wir unterstützen damit von einer Jury ausgewählte Umweltprojekte in der Region. Das Besondere dabei ist: Je mehr Kunden mit einem Hypo-Umweltsparbuch sparen, desto höher ist der Beitrag der Hypo Landesbank Vorarlberg für diese Umweltprojekte.

Der hohe Wettbewerb unter den Banken im Einlagengeschäft, aber auch die rückläufigen Leitzinsen führen derzeit zu einem enormen Margendruck. Dennoch ist der Zinsüberschuss im Segment Privatkunden im Vorjahresvergleich weiter angestiegen. Bis 31. März 2012 wurde ein Ergebnis vor Steuern von EUR 1,0 Mio (Vorjahr EUR 1,3 Mio) erzielt.

Private Banking und Vermögensverwaltung

Die Vermögensverwaltung der Hypo Landesbank Vorarlberg hat das hohe Sicherheitsbedürfnis der Anleger frühzeitig erkannt und bietet mit Wertsicherungskonzepten und internationalen Anlagestandards passende Produktalternativen. Die Einführung neuer innovativer Vermögensverwaltungsstrategien im Dezember 2011 sorgte im 1. Quartal 2012 für neue Mandate in der Vermögensverwaltung. Mit Hypo IQ wurde ein mathematisches Anlagemodell entwickelt, das sowohl Aufwärts- und Abwärtstrends an den Aktienmärkten zu nutzen vermag. Die neue Hypo Value Aktien Realwertestrategie ist in erster Linie auf Kapitalerhalt ausgerichtet. Investiert wird ausschließlich in Aktien von substanzstarken, großen, international bedeutenden Unternehmen aus einem definierten Anlageuniversum, die eine tiefe Bewertung aufweisen.

Per 31. März 2012 beträgt das auf Basis von Mandaten verwaltete Vermögen EUR 772,6 Mio. Die Anzahl der verwalteten Mandate liegt per 31. März 2012 bei 2.919 Mandaten.

Einzig österreichische Bank mit internationalen Performance-Standards in der Vermögensverwaltung

PricewaterhouseCoopers überprüft jährlich die Übereinstimmung unserer Vermögensverwaltung mit den Global Invest-

ment Performance Standards (GIPS)[®] und hat uns dies zuletzt im März 2012 bestätigt. Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist seit 2005 die erste und nach wie vor einzige österreichische Bank, deren Vermögensverwaltung nach diesen international anerkannten Standards zertifiziert ist.

Hypo Landesbank Vorarlberg Österreich-Sieger beim World Finance Investment Management Award 2012

Bereits zum zweiten Mal in Folge wurde die Hypo Landesbank Vorarlberg von World Finance – einem internationalen, renommierten Finanzmagazin mit Sitz in London – zum Österreich-Sieger des „World Finance Investment Management Award 2012“ gewählt. Der Award zeichnet Banken mit herausragendem Investmentansatz und nachhaltiger Performance aus.

Die Kür der Sieger erfolgte in zwei Schritten. Im Ergebnis eines Leser-Votings waren wir zunächst neben der Bank Gutmann und Constantia Privatbank unter den Top-3 Banken Österreichs und somit Anwärter auf den Award. Eine Fachjury bewertete anschließend die Anlagestrategie und Performance Standards – insbesondere Transparenz, Risikopolitik und Reportingstandards – das Benchmarking und die erzielten Renditen der angebotenen Anlagestrategien. Aus dieser Analyse ging die Hypo Landesbank Vorarlberg als Österreich-Sieger hervor. Insgesamt wurden Banken aus 42 Ländern geprüft.

In den Bereichen Private Banking und Vermögensverwaltung hat sich die Hypo Landesbank Vorarlberg in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Dies untermauert der von World Finance für 2011 und 2012 verliehene Award in der Kategorie Investment Management. Aufbauend auf diesem Fundament sollen zukünftig verstärkt institutionelle Kunden wie Pensionskassen, Versicherungen und andere Banken betreut werden. Die bereits vielfältige Produktpalette wird mit neuen, auf die aktuell herausfordernden Marktbedingungen sowie auf die Wertpapier-KEST angepassten Vermögensverwaltungsstrategien erweitert (Hypo IQ sowie Hypo Realwertestrategie).

Financial Markets | Treasury

Die Marktteilnehmer sind nach wie vor sehr stark verunsichert, was die weitere Entwicklung der Europäischen Währungsunion angeht. Die Verunsicherung widerspiegelt sich auch in massiv gestiegenen Risikoprämien für die PIIGS Staaten, sowohl im Cash als auch im Derivatebereich. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die hohe Volatilität der Sovereign und Banken Credit Spreads mittelfristig anhalten wird. Ansteckungstendenzen sind bereits feststellbar, obwohl diese fundamental teilweise nicht begründet sind.

Im 1. Quartal 2012 wurden vom ALM/Investment ca. EUR 250 Mio netto in Anleihen veranlagt. Die gewichtete Restlaufzeit dieser Neuveranlagungen beträgt 6,4 Jahre.

Für das Jahr 2012 ist geplant, das Emissionsportfolio und in weiterer Folge auch die Bilanzsumme der Bank zu reduzieren. Aus diesem Grund wurden verstärkt Rückkäufe von eigenen Emissionen durchgeführt. Die Emissionsaktivität ist daher ebenfalls sehr eingeschränkt. Den Großteil der Emissionsaktivität 2012 wird Basel III-fähiges Tier 2 Kapital ausmachen.

Durch die Teilnahme an der Longer-Term Refinancing Operation (LTRO) der EZB wurden EUR 100 Mio an Liquidität auf 3 Jahre generiert. Dies reduziert das geplante Emissionsvolumen.

Rückkauf von Hybridinstrumenten

Zur Optimierung der Kapitalstruktur und zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung hat die Hypo Landesbank Vorarlberg am 10. April 2012 zwei aushaftende Hybridkapitaldarlehen am Kapitalmarkt rück erworben. Die Darlehen mit Nominalvolumen von JPY 7 Mrd (ca. EUR 70 Mio) und JPY 4 Mrd (ca. EUR 40 Mio) wurden in den Jahren 2003 und 2004 als „Private Placement“ über die HYPO VORARLBERG CAPITAL FINANCE (JERSEY) LIMITED an einen institutionellen Investor aus Japan platziert. Der Rückkauf der Hybridkapitaldarlehen erfolgte nach Genehmigung durch die Finanzmarktaufsicht in vollem Volumen zu einem Kurs von 51,25 % des Nominalwertes.

Der Rückkauf der Hybridinstrumente soll die Kapitalbasis in Hinblick auf die Einführung von Basel III stärken und ist Teil der laufenden Kapitaloptimierungsstrategie der Hypo Landesbank Vorarlberg. Der Rückkaufgewinn wird nach Abzug von Steuern der Gewinnrücklage zugeführt. Die Hypo Landesbank Vorarlberg muss bis 31.12.2012 eine nachträgliche Ersatzbeschaffung in Form von sämtlichen gemäß den künftigen Basel III-Bestimmungen anrechenbaren Eigenmittelinstrumenten durchführen.

Der Ergebnisbeitrag des Geschäftsfeldes Financial Markets/Treasury beläuft sich per 31. März 2012 auf EUR 13,6 Mio (Vorjahr EUR 10,0 Mio). Die weitere Entwicklung für 2012 im Geschäftsbereich Treasury wird wesentlich von der Entwicklung der Finanzmärkte und dem Fortgang der Staatsschuldenkrise abhängen.

Leasing und Immobilien

Der Ergebnisbeitrag des Corporate Center per 31. März 2011 liegt bei EUR 3,6 Mio (Vorjahr EUR 1,9 Mio). Darin enthalten sind die Geschäftsfelder Leasing und Immobilien.

Das österreichische Leasinggeschäft wurde seit 2004 über die Hypo SüdLeasing GmbH abgewickelt. Mit Jahresbeginn 2012 wurden die beiden bisherigen Tochterunternehmen, die Hypo SüdLeasing GmbH (bislange 26 % Eigenanteil bis 31.10.2011) und die Hypo Immobilien GmbH (100 % Eigenanteil) zusam-

mengeschlossen, um Synergien im Bereich der Verwaltung und insbesondere im Bereich des Immobilienleasings zu nutzen. Mit der Hypo Immobilien & Leasing GmbH ist das gesamte österreichische Leasing- und Immobiliengeschäft in einer Gesellschaft gebündelt. Die Leistungspalette der neuen Gesellschaft reicht von Immobilienmakler über Liegenschaftsbewertung, Baumanagement, Objektmanagement und Hausverwaltung bis hin zu optimalen Finanzierungslösungen mit Kfz-, Mobilien- und Immobilienleasing. Das bedeutet für Kunden ganzheitliche Leasingberatung und Immobilienbetreuung durch ein erfahrenes, mobiles Expertenteam in enger Kooperation mit der Bank.

Die Schwerpunkte der Hypo Vorarlberg Leasing AG mit Hauptsitz in Bozen liegen im Immobilien- sowie im Kommunalleasingbereich.

AUSBLICK

Nach einem Anstieg des österreichischen BIP von real 3,2 % im Jahr 2011 rechnet das WIFO für 2012 mit einer geringen Ausweitung um 0,4 %. Die Experten sprechen nach dem positiven Verlauf des ersten Quartals 2012 jedoch bereits von einer Konjunkturstabilisierung nach der leichten Wachstumsdelle Ende 2011. Die Zinsen werden vorerst auf niedrigem Niveau bleiben. Dies ermöglicht nach Überwindung der Konjunkturschwäche eine Belebung der Weltwirtschaft. Dabei wird angenommen, dass die verstärkten Sparbemühungen in der EU den Konjunkturabschwung nicht merklich verlängern, sondern zu einer Beruhigung der Finanzmärkte beitragen. Die Weltproduktion könnte sich nach Prognosen des WIFO ab 2012 merklich erholen.

Schwerpunkte für 2012

Nach fast 37 Jahren im Vorstand der Hypo Landesbank Vorarlberg hat sich Vorstandsvorsitzender KR Dkfm. Dr. Jodok Simma (Jahrgang 1946) nicht mehr um eine Verlängerung seines Vorstandsvertrages beworben. Sein Vorstandsvertrag endet am 30. April 2012. Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung 1. Mai 2012 Vorstandsmitglied Dr. Michael Grahammer zum Vorstandsvorsitzenden sowie Mag. Michel Haller zum Vorstandsmitglied der Hypo Landesbank Vorarlberg bestellt.

Der neue Vorstand wird am bewährten Geschäftsmodell festhalten und sich wie bisher auf das Kundengeschäft konzentrieren. Die ersten Monate sind zufriedenstellend verlaufen und der Vorstand ist für 2012 grundsätzlich optimistisch. Aufgrund der bekannten weltwirtschaftlichen und außenpolitischen Konflikttherde ist jedoch weiter erhöhte Wachsamkeit notwendig.

Der strategische Fokus liegt auf der weiteren Vertiefung der bestehenden Kundenbeziehungen und im Ausbau der Präsenz in den Wachstumsmärkten außerhalb des Heimatmarktes Vorarlberg, um die Ertragskraft der Hypo Landesbank Vorarlberg nachhaltig abzusichern. Es gilt weiterhin, bestehende Kunden optimal zu betreuen und neue Kunden zu gewinnen.

Im Firmenkundengeschäft wird die Hypo Landesbank Vorarlberg ihre Rolle als führende Vorarlberger Unternehmerbank weiterhin verantwortungsvoll wahrnehmen und Unternehmen in den bestehenden Märkten mit Finanzierungen versorgen. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen war in den ersten Quartalen etwas schwächer und es ist daher 2012 mit einer geringeren Kreditnachfrage zu rechnen.

Im Privatkundengeschäft wird die Gewinnung von Spareinlagen stärker in den Fokus der Liquiditäts- und Refinanzierungspolitik rücken. Die Hypo Landesbank Vorarlberg erfährt dank ihrer guten Bonität und hohen Sicherheit großen Zuspruch von Anlagekunden. Dem Bedürfnis nach Sicherheit und Flexibilität wird mit attraktiven Angeboten im Spareinlagenbereich begegnet werden. Im Bereich der Privatfinanzierungen ist weiterhin mit einer hohen Investitionsbereitschaft zu rechnen, da Wohnraumschaffung und Sanierung nach wie vor einen hohen Stellenwert innehaben.

Die Wertpapierveranlagungen sollen reduziert werden. Trotz geplantem Wachstum bei den Ausleihungen könnte dadurch die Bilanzsumme leicht zurückgehen. Im Asset Management wollen wir die Kundengruppe der klassischen institutionellen Anleger wie Banken, Versicherungen und Pensionskassen verstärkt als Kunden gewinnen. Zu unseren „Assets“ gehören eine innovative Produktpalette und fachkundige, individuelle Beratung und Betreuung.

Wie bisher werden unsere Filialen die wichtigste Säule des Vertriebs bleiben. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden schon seit Jahren verschiedene Online-Geschäfte für den Zahlungsverkehr und Wertpapiergeschäfte (E-Brokerage) an. Um die neuen technologischen Möglichkeiten sinnvoll zu nutzen, ist die Hypo Landesbank Vorarlberg seit dem Frühjahr 2012 im Internet verstärkt präsent. Über den Online-Vertriebskanal hypodirekt.at können Kunden bequem von zu Hause aus ein Konto eröffnen und ihr Geld zu einem attraktiven Zinssatz anlegen.

Erwartete Ergebnisentwicklung für 2012

Die ersten drei Monate 2012 sind trotz zahlreicher politischer und wirtschaftlicher Unsicherheitsfaktoren insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen. Das Zinsgeschäft ist und bleibt eine stabile Säule der Ertragsentwicklung. Die Hypo Landesbank Vorarlberg legt schon seit jeher besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige Liquiditätspolitik und hält umfassende Liquiditätsreserven, die einen weiteren Ausbau des Ausleihungsvolumens ermöglichen und eine weitere Steigerung des Nettozinsertrages erwarten lassen.

Beim Provisionsergebnis erwartet der Vorstand eine Stabilisierung auf dem derzeit hohen Niveau. Die Betriebsaufwendungen werden in Summe etwa auf dem Vorjahresniveau stabil bleiben. Beim Personal ist von einer leichten Steigerung auszugehen. Bei den Verwaltungsaufwendungen ist insbesondere mit höheren IT-Kosten zu rechnen.

Die Hypo Landesbank Vorarlberg verfolgt weiterhin eine vorsichtige Risiko- und Bilanzierungspolitik und wird den Vorsorgen für das Kreditrisiko entsprechende Beträge zuführen. Insgesamt rechnet der Vorstand für 2012 wiederum mit einem sehr guten Ergebnis.

Generell muss der Vorstand von stark zunehmenden Kostenbelastungen für die Bank (Umsetzung Basel III, neue WertpapierKESt, Bankenabgabe) ausgehen, die zu einer Verteuerung von Bankdienstleistungen führen werden. Die Hypo Landesbank Vorarlberg bezahlte 2011 – neben der Körperschaftssteuer von über EUR 19 Mio – eine Bankenabgabe in Höhe EUR 6 Mio. Die weitere Erhöhung der Bankenabgabe sehen wir – sowohl in Anbetracht der im Sektor notwendigen Stärkung der Eigenmittel, als auch in Hinblick auf die ungleiche Aufbringung – äußerst kritisch.

Disclaimer: Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Portfolio und Asset Management der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privat- und institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft unter der Telefonnummer +43 (0)50 414-1281 oder per E-Mail unter gips@hypovbg.at angefordert werden.

I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 31. MÄRZ

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	(Notes)	01.01.-	01.01.-	Veränderung	
		31.03.2012	31.03.2011	in TEUR	in %
Zinsen und ähnliche Erträge		81.500	70.295	11.205	15,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-40.614	-32.298	-8.316	25,7
Zinsüberschuss	(2)	40.886	37.997	2.889	7,6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft		-8.424	-8.386	-38	0,5
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		32.462	29.611	2.851	9,6
Provisionserträge		10.764	10.832	-68	-0,6
Provisionsaufwendungen		-1.040	-1.022	-18	1,8
Provisionsüberschuss	(3)	9.724	9.810	-86	-0,9
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	(4)	77	397	-320	-80,6
Handelsergebnis	(5)	8.591	5.707	2.884	50,5
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten		-674	-2.314	1.640	-70,9
Verwaltungsaufwand	(6)	-22.555	-21.977	-578	2,6
Sonstige Erträge		2.514	2.384	130	5,5
Sonstige Aufwendungen		-4.073	-3.324	-749	22,5
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung		257	806	-549	-68,1
Ergebnis vor Steuern		26.323	21.100	5.223	24,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-5.636	-4.797	-839	17,5
Konzernergebnis		20.687	16.303	4.384	26,9
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens		20.683	16.303	4.380	26,9
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		4	0	4	100,0

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.-	01.01.-	Veränderung	
	31.03.2012	31.03.2011	in TEUR	in %
Konzernergebnis	20.687	16.303	4.384	26,9
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	9.006	879	8.127	> 100,0
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	36	-86	122	> -100,0
Veränderung Neubewertungsrücklagen	8.969	906	8.063	> 100,0
davon Bewertungsänderung	12.138	1.252	10.886	> 100,0
davon Bestandsänderung	-179	-44	-135	> 100,0
davon Ertragssteuereffekte	-2.990	-302	-2.688	> 100,0
Veränderung aus Equitykonsolidierung	1	59	-58	-98,3
Konzerngesamtergebnis	29.693	17.182	12.511	72,8
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	29.689	17.182	12.507	72,8
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4	0	4	100,0

II. BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2012

Vermögenswerte

in TEUR	(Notes)	31.03.2012	31.12.2011	Veränderung	
				in TEUR	in %
Barreserve		252.536	137.821	114.715	83,2
Forderungen an Kreditinstitute		1.080.577	1.087.052	-6.475	-0,6
Forderungen an Kunden		8.585.954	8.522.023	63.931	0,8
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7)	2.100	2.173	-73	-3,4
Handelsaktiva und Derivate	(8)	752.551	806.682	-54.131	-6,7
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	(9)	1.556.067	1.571.962	-15.895	-1,0
Finanzanlagen – available for Sale	(10)	833.976	791.054	42.922	5,4
Finanzanlagen – held to Maturity	(11)	1.091.435	1.079.789	11.646	1,1
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen		31.390	34.617	-3.227	-9,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		37.557	37.788	-231	-0,6
Immaterielle Vermögenswerte		8.386	8.070	316	3,9
Sachanlagen		70.000	70.552	-552	-0,8
Ertragssteueransprüche		1.041	1.248	-207	-16,6
Latente Steuerforderungen		4.164	8.876	-4.712	-53,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		5.239	4.750	489	10,3
Sonstige Vermögenswerte		96.420	54.147	42.273	78,1
Vermögenswerte		14.409.393	14.218.604	190.789	1,3

Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in TEUR	(Notes)	31.03.2012	31.12.2011	Veränderung	
				in TEUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		885.160	632.490	252.670	39,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		4.553.807	4.236.334	317.473	7,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	(12)	1.366.788	1.489.110	-122.322	-8,2
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(13)	92.847	84.436	8.411	10,0
Handelspassiva und Derivate	(14)	296.533	327.225	-30.692	-9,4
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	(15)	6.249.062	6.505.017	-255.955	-3,9
Rückstellungen		32.298	32.479	-181	-0,6
Ertragssteuerverpflichtungen		1.508	5.146	-3.638	-70,7
Latente Steuerverbindlichkeiten		1.755	1.752	3	0,2
Sonstige Verbindlichkeiten		45.199	38.772	6.427	16,6
Nachrang- und Ergänzungskapital		226.602	237.352	-10.750	-4,5
Eigenkapital		657.834	628.491	29.343	4,7
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		657.752	628.413	29.339	4,7
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		82	78	4	5,1
Verbindlichkeiten und Eigenkapital		14.409.393	14.218.604	190.789	1,3

III. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Neubewertungsrücklagen (available for Sale)	Rücklagen aus der Währungsumrechnung	Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile ohne beherrschenden Einfluß	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2011	159.000	27.579	403.110	-2.945	188	586.932	0	586.932
Konzernergebnis	0	0	16.303	0	0	16.303	0	16.303
Sonstiges Ergebnis	0	0	170	906	-197	879	0	879
Zwischenergebnis 2011	0	0	16.473	906	-197	17.182	0	17.182
Ausschüttungen	0	0	-309	0	0	-309	0	-309
Stand 31.03.2011	159.000	27.579	419.274	-2.039	-9	603.805	0	603.805
Stand 01.01.2012	159.000	27.579	453.412	-11.604	26	628.413	78	628.491
Konzernergebnis	0	0	20.683	0	0	20.683	4	20.687
Sonstiges Ergebnis	0	0	50	8.969	-13	9.006	0	9.006
Zwischenergebnis 2012	0	0	20.733	8.969	-13	29.689	4	29.693
Ausschüttungen	0	0	-350	0	0	-350	0	-350
Stand 31.03.2012	159.000	27.579	473.795	-2.635	13	657.752	82	657.834

Als Gezeichnetes Kapital werden entsprechend den österreichischen bankrechtlichen Vorschriften das Grundkapital der Gesellschaft sowie begebenes Partizipationskapital ausgewiesen.

IV. VERKÜRZTE GELDFLUSSRECHNUNG

Überleitung auf den Bestand der Barreserve

in TEUR	2012	2011
Barreserve zum 01.01.	137.821	138.452
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	184.172	980
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-58.005	-50.043
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.452	19.487
Barreserve zum 31.03.	252.536	109.236

V. ERLÄUTERUNGEN | NOTES

A. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

(1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungsmethoden stimmen, mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 überein. Die zum 31. Dezember 2011 angewandten Bewertungsmethoden blieben unverändert.

Der Quartalsbericht des Bankkonzerns wurde nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(2) ZINSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Erträge aus Barreserve	416	18
Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute	3.843	3.292
Erträge aus Forderungen an Kunden	47.283	43.771
Erträge aus dem Leasinggeschäft	9.265	6.065
Erträge aus Sicherungsinstrumenten	141	70
Erträge aus Derivate sonstige	639	447
Erträge aus Schuldtitel	18.889	16.392
Erträge aus Anteilspapieren	471	70
Erträge aus Beteiligungen verbundener Unternehmen	337	0
Erträge aus Beteiligungen sonstige	216	170
Zinsen und ähnliche Erträge	81.500	70.295
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-2.274	-2.075
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-15.128	-11.853
Aufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-6.038	-6.568
Aufwendungen aus Sicherungsinstrumenten	-4.332	-2.740
Aufwendungen aus Derivate sonstige	-1.707	-861
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten designated AFV	-10.240	-7.037
Aufwendungen aus Nachrang- und Ergänzungskapital	-895	-1.164
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40.614	-32.298

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Kredit- und Leasinggeschäft	834	748
Wertpapiergeschäft	5.387	5.711
Giro- und Zahlungsverkehr	3.138	3.154
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	1.405	1.219
Provisionserträge	10.764	10.832

in TEUR	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Kredit- und Leasinggeschäft	-209	-157
Wertpapiergeschäft	-404	-418
Giro- und Zahlungsverkehr	-134	-134
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-293	-313
Provisionsaufwendungen	-1.040	-1.022

(4) ERGEBNIS AUS SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

in TEUR	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Anpassung Forderungen an Kreditinstitute	142	-879
Anpassung Forderungen an Kunden	1.180	-2.421
Anpassung Finanzinstrumente available for Sale	7.999	-6.351
Anpassung verbrieft Verbindlichkeiten	-27	278
Ergebnis Anpassung Grundgeschäfte aus Sicherheitsbeziehungen	9.294	-9.373
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kreditinstitute	-79	894
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kunden	-1.055	2.693
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Finanzinstrumenten available for Sale	-8.104	6.450
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbrieften Verbindlichkeiten	21	-267
Ergebnis Bewertung Sicherungsinstrumente	-9.217	9.770
Ergebnis aus Sicherheitsbeziehungen	77	397

(5) HANDELSERGEBNIS

in TEUR	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Ergebnis aus dem Handel	1.640	1.507
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten - HFT	0	-247
Ergebnis aus Bewertung von Derivaten	-816	-57.745
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten - AFV	7.767	62.192
Handelsergebnis	8.591	5.707

(6) VERWALTUNGSaufWAND

Die Verwaltungsaufwendungen im Konzern setzen sich aus Personalaufwand, Sachaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zusammen.

in TEUR	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Personalaufwand	-13.729	-12.911
Sachaufwand	-7.604	-7.744
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.222	-1.322
Verwaltungsaufwand	-22.555	-21.977

Davon Personalaufwand

in TEUR	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Löhne und Gehälter	-10.217	-9.541
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-2.634	-2.463
Freiwilliger Sozialaufwand	-314	-312
Aufwendungen für Altersvorsorge	-504	-537
Sozialkapital	-60	-58
Personalaufwand	-13.729	-12.911

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**(7) POSITIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN****Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Positive Marktwerte aus Fair-Value-Hedges	1.849	1.845
Zinsabgrenzung zu derivativen Hedges	251	328
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	2.100	2.173

Nominale aus Fair-Value-Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Zinsswaps	1.056.192	976.822
Cross-Currency-Swaps	14.843	12.772
Zinsderivate	1.071.035	989.594
Nominale aus Fair-Value-Hedges	1.071.035	989.594

Positive Marktwerte aus Fair-Value-Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Zinsswaps	1.849	1.845
Zinsderivate	1.849	1.845
Positive Marktwerte aus Fair-Value-Hedges	1.849	1.845

Im Berichtsjahr und im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

(8) HANDELSAKTIVA UND DERIVATE**Handelsaktiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Investmentzertifikate	970	2.841
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	702.893	728.202
Zinsabgrenzungen	48.688	75.639
Handelsaktiva und Derivate	752.551	806.682

Nominale aus Derivate nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Zinsswaps	7.169.841	7.591.644
Cross-Currency-Swaps	1.521.393	1.537.255
Zinsoptionen	692.127	711.325
Zinsfutures	12.000	12.000
Zinsderivate	9.395.361	9.852.224
FX-Termingeschäfte	1.622.504	1.780.251
FX-Swaps	230.283	283.877
FX-Optionen	13.645	46.856
Sonstige FX-Derivate	2.000	2.000
Währungsderivate	1.868.432	2.112.984
Indexkontrakte in Substanzwerten	13.260	12.750
Optionen auf Substanzwerte	465	7.433
Derivate auf Substanzwerte	13.725	20.183
Credit-Default-Swaps	134.200	135.141
Kreditderivate	134.200	135.141
Nominale aus Derivaten	11.411.718	12.120.532

Positive Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Zinsswaps	494.519	494.218
Cross-Currency-Swaps	189.032	198.168
Zinsoptionen	3.100	4.174
Zinsderivate	686.651	696.560
FX-Termingeschäfte	13.201	23.645
FX-Swaps	348	4.378
FX-Optionen	873	1.418
Sonstige FX-Derivate	1.602	1.573
Währungsderivate	16.024	31.014
Indexkontrakte in Substanzwerten	158	0
Derivate auf Substanzwerte	158	0
Credit-Default-Swaps	60	628
Kreditderivate	60	628
Positive Marktwerte aus Derivaten	702.893	728.202

(9) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE - DESIGNATED AT FAIR VALUE (AFV)**Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	296.525	298.563
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	521.712	533.896
Aktien	12.978	15.636
Investmentzertifikate	25.653	24.060
Andere Anteilsrechte	4.674	4.765
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	5.204	5.254
Forderungen gegenüber Kunden	678.028	674.236
Zinsabgrenzungen	11.293	15.552
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	1.556.067	1.571.962

(10) FINANZANLAGEN - AVAILABLE FOR SALE (AFS)**Finanzanlagen – available for Sale nach Geschäftsarten**

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	190.436	154.911
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	581.961	570.123
Aktien	110	1.142
Investmentzertifikate	11.595	11.004
Andere Anteilsrechte	17.818	17.994
Zinsabgrenzungen	10.388	14.392
Sonstige Beteiligungen	21.564	21.384
Sonstige Anteile an verbundenen Unternehmen	104	104
Finanzanlagen – available for Sale	833.976	791.054

(11) FINANZANLAGEN - HELD TO MATURITY (HTM)**Finanzanlagen – held to Maturity nach Geschäftsarten**

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	200.175	182.758
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	871.033	873.830
Zinsabgrenzungen	20.227	23.201
Finanzanlagen – held to Maturity	1.091.435	1.079.789

(12) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN (LAC)**Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten**

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Pfandbriefe	1.596	4.857
Kommunalbriefe	284.207	282.069
Kassenobligationen	764	801
Anleihen	419.523	532.771
Wohnbaubankanleihen	118.253	124.319
Anleihen der Pfandbriefstellen	538.681	538.662
Zinsabgrenzungen	3.764	5.631
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.366.788	1.489.110

(13) NEGATIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN**Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Negative Marktwerte aus Fair-Value-Hedges	80.894	70.036
Zinsabgrenzung zu derivativen Sicherungsinstrumenten	11.953	14.400
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	92.847	84.436

Negative Marktwerte aus Fair-Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Zinsswaps	76.664	64.583
Cross-Currency-Swaps	4.230	5.453
Negative Marktwerte aus Fair-Value-Hedges	80.894	70.036

Die Nominalwerte zu den Sicherungsinstrumenten sind unter Note (7) ersichtlich. Im Berichtsquartal und im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow-Hedge Position abgeschlossen.

(14) HANDELPASSIVA UND DERIVATE**Handelsspassiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	286.682	315.765
Zinsabgrenzungen	9.851	11.460
Handelsspassiva und Derivate	296.533	327.225

Negative Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Zinsswaps	194.136	201.497
Cross-Currency-Swaps	68.829	77.582
Zinsoptionen	3.621	4.476
Zinsfutures	6	300
Zinsderivate	266.592	283.855
FX-Termingeschäfte	12.683	23.272
FX-Swaps	1.667	401
FX-Optionen	873	1.418
Währungsderivate	15.223	25.091
Indexkontrakte in Substanzwerten	0	309
Optionen auf Substanzwerte	3	166
Derivate auf Substanzwerte	3	475
Credit-Default-Swaps	4.864	6.344
Kreditderivate	4.864	6.344
Negative Marktwerte aus Derivaten	286.682	315.765

Die Nominalwerte zu den derivativen Finanzinstrumenten sind unter Note (8) ersichtlich

(15) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN - DESIGNATED AT FAIR VALUE (LAFV)**Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten at Fair Value	141.599	141.395
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden at Fair Value	494.279	499.184
Pfandbriefe at Fair Value	24.512	24.040
Kommunalbriefe at Fair Value	984.483	974.474
Anleihen at Fair Value	3.618.582	3.832.435
Wohnbaubankanleihen at Fair Value	152.931	155.165
Anleihen der Pfandbriefstellen at Fair Value	621.870	633.528
Nachrangkapital at Fair Value	43.799	42.266
Ergänzungskapital at Fair Value	114.384	118.136
Zinsabgrenzungen	52.623	84.394
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	6.249.062	6.505.017

D. WEITERE IRFS-INFORMATIONEN**(16) PERSONAL**

in TEUR	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.03.2011
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	657	626
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	58	55
Lehrlinge	9	10
Vollzeitbeschäftigte Arbeiter	4	3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	728	694

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Berichterstattung nach Geschäftsfeldern

in TEUR		Firmen- kunden	Privat- kunden	Financial Markets	Corporate Center	Gesamt
Zinsüberschuss	2012	17.440	8.102	9.573	5.771	40.886
	2011	16.406	7.719	9.346	4.526	37.997
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2012	-5.097	-1.366	48	-2.009	-8.424
	2011	-4.735	-1.012	0	-2.639	-8.386
Provisionsüberschuss	2012	2.953	4.154	1.581	1.036	9.724
	2011	2.992	4.292	1.594	932	9.810
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	2012	0	0	77	0	77
	2011	0	0	397	0	397
Handelsergebnis	2012	569	371	7.418	233	8.591
	2011	594	280	4.507	326	5.707
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	2012	0	0	-1.327	653	-674
	2011	0	0	-2.281	-33	-2.314
Verwaltungsaufwand	2012	-7.266	-10.025	-2.824	-2.440	-22.555
	2011	-6.923	-9.882	-2.747	-2.425	-21.977
Sonstige Erträge	2012	48	65	27	2.374	2.514
	2011	31	82	10	2.261	2.384
Sonstige Aufwendungen	2012	-570	-277	-988	-2.238	-4.073
	2011	-434	-206	-821	-1.863	-3.324
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	2012	0	0	0	257	257
	2011	0	0	0	806	806
Ergebnis vor Steuern	2012	8.077	1.024	13.585	3.637	26.323
	2011	7.931	1.273	10.005	1.891	21.100
Vermögenswerte	2012	5.468.352	1.732.757	5.487.644	1.720.640	14.409.393
	2011	4.903.051	1.600.378	5.239.217	1.761.380	13.504.026
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	2012	1.946.328	2.766.708	9.028.977	667.380	14.409.393
	2011	1.656.647	2.613.260	8.556.104	678.015	13.504.026
Verbindlichkeiten	2012	1.654.056	2.605.409	8.875.256	616.838	13.751.559
	2011	1.406.866	2.469.615	8.389.330	634.410	12.900.221

F. FINANZRISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation (gemäß § 26 BWG beziehungsweise Off-VO) erfolgt im Internet unter www.hypovbg.at.

(17) GESAMTRISIKOMANAGEMENT

Die Bank ist im Rahmen ihrer Tätigkeit folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kreditrisiko: Darunter fällt das Ausfallrisiko von Kontrahenten genauso wie das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Auch können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungsstechniken entstehen.
- Marktrisiken: Das gemeinsame Merkmal dieser Risiken ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten ergeben. Marktpreisrisiken werden unterteilt in Zinsänderungs-, Spreadänderungs-, Aktienkurs-, Fremdwährungs- sowie Rohwarenrisiken.
- Liquiditätsrisiko: Die Liquiditätsrisiken lassen sich in Termin- und Abrufisiken, strukturelles Liquiditätsrisiko (Anschlussfinanzierungsrisiken) und Marktliquiditätsrisiko unterscheiden. Als Terminrisiko wird eine unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer bei Aktivgeschäften bezeichnet. Das Abrufisiko bezeichnet die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen bzw. Einlagen abgehoben werden. Daraus resultiert das Risiko, dass eine Bank nicht mehr uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen nach-

kommen kann. Das strukturelle Liquiditätsrisiko besteht darin, dass erforderliche Anschlussfinanzierungen nicht oder nur zu ungünstigeren Konditionen durchgeführt werden können. Das Marktliquiditätsrisiko entsteht, wenn eine sofortige Veräußerung von Positionen nur durch Inkaufnahme von Wertabschlägen möglich ist.

- Operationelles Risiko: Hierunter ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird, zu verstehen. Es beinhaltet das Rechtsrisiko.
- Sonstige Risiken: Hierunter werden vor allem solche Risikoarten zusammengefasst, für die bisher keine oder nur rudimentäre Verfahren zur Quantifizierung existieren. Konkret können strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital- sowie Ertrags- bzw. Geschäftsrisiken als sonstige Risiken eingestuft werden.

Die Bank steuert diese Risiken im Hinblick auf die Begrenzung des Gesamtbankrisikos. Der Vorstand ist verantwortlich für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg. In dieser Funktion genehmigt er die Grundsätze der Risikosteuerung und die Verfahren der Risikomessung. Außerdem legt er den Risikoappetit der Bank und die Limite für alle relevanten Risikoarten in Abhängigkeit von der Risikotragfähigkeit der Bank fest.

Die Bank untersucht laufend die Auswirkungen von Wirtschafts- und Marktentwicklungen auf ihre GuV-Rechnung und ihre Vermögenssituation.

Grundlage für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg bildet die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Risikomanagement-Funktionen der Hypo Landesbank Vorarlberg sind bei dem für Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied gebündelt. Das Risikocontrolling der Hypo Landesbank Vorarlberg wird von der Gruppe Gesamtbankrisikosteuerung entwickelt und durchgeführt. Die Gruppe misst Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken auf Gesamtbankebene. Die unabhängige Beurteilung und Bewilligung von Kreditanträgen erfolgt durch die Abteilungen Kreditmanagement (KM) FK und PK.

Die Risikosituation sowie die Risikotragfähigkeitsrechnung der Bank werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) – Ausschuss diskutiert. Der Vorstand entscheidet im Rahmen dieses Ausschusses über die Verfahren zur Marktrisikomessung, die Festlegung der Schnittstellen zwischen Vertrieb und Treasury in Bezug auf die Marktzinsmethode und die Höhe der Marktrisiko- oder Liquiditäts-Limite. Die Abteilungen Gesamtbankrisikosteuerung, Controlling und Treasury nehmen an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Die Strategien, Verfahren und Vorgehensweisen zum Management von Risiken sind schriftlich dokumentiert. Die Bank verfügt über ein Risikomanagement-Handbuch und ein Kredithandbuch, die für jeden Mitarbeiter zugänglich sind. Die Handbücher werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Weiters hat die Bank alle relevanten Arbeitsabläufe in schriftlichen Anweisungen geregelt, die ebenfalls jedem Mitarbeiter zugänglich sind.

Die Non Performing Loans sind im Quartal von TEUR 255.051 auf TEUR 251.078 leicht gefallen. Die Lösung der Griechenlandkrise führte zu fallenden Volatilitäten an den Kapitalmärkten und deshalb zu einem Rückgang der Kennzahlen. Die Risikotragfähigkeit war innerhalb der Limite des Vorstands zu jeder Zeit gegeben. Das Liquiditätsrisiko ist nach wie vor niedrig. Im Jahr 2012 sind keine großvolumigen Refinanzierungen zu bedienen, außerdem hat die Bank keine nennenswerte Refinanzierung am Geldmarkt.

in TEUR	Mittelwert von VaR Gesamt	Mittelwert von VaR Zinsen	Mittelwert von VaR FX	Mittelwert von VaR Aktien
2011				
Jänner	7.343	4.930	634	352
Februar	8.084	5.834	831	349
März	7.996	5.616	1.678	308

in TEUR	Mittelwert von VaR Gesamt	Mittelwert von VaR Zinsen	Mittelwert von VaR FX	Mittelwert von VaR Aktien
2012				
Jänner	12.964	9.885	790	286
Februar	12.527	9.597	781	222
März	11.309	8.794	1.064	214

**(18) KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL UND
BANKAUFSICHTLICHES EIGENMITTELERFORDERNIS**
Eigenmittelerfordernis gemäß § 22 BWG

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Bemessungsgrundlage gem. § 22 BWG	7.813.725	7.932.346
Eigenmittelerfordernis für Solvabilität	625.098	634.588
Eigenmittelerfordernis für Abwicklungsrisiko	0	0
Eigenmittelerfordernis für Positionsrisiken	0	0
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko	31.574	27.320
Eigenmittelerfordernis gesamt	656.672	661.908

**Konsolidierte Eigenmittel gemäß § 23 in Verbindung mit
§ 24 BWG**

in TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Kernkapital (Tier 1)	714.319	721.725
Eingezahltes Kapital	159.000	159.000
Kapitalrücklage	27.579	27.579
Gewinnrücklage	291.742	291.742
Hafrücklage	124.237	124.237
Anteile fremder Gesellschafter gem. § 24 Abs. 2 Z 1 BWG	100.483	109.859
Konsolidierung gemäß § 24 Abs. 2 Z 2 BWG	13.065	10.952
Immaterielle Anlagewerte	-1.787	-1.644
Ergänzende Eigenmittel (Tier 2)	351.500	333.560
Ergänzungskapital	98.237	105.236
Neubewertungsreserve	65.263	40.324
Nachrangiges Kapital	188.000	188.000
Abzugsposten	-3.511	-3.506
Anrechenbare Eigenmittel (Tier 1 plus Tier 2 minus Abzugsposten)	1.062.308	1.051.779
Bemessungsgrundlage (Bankbuch)	7.813.725	7.932.346
Kernkapitalquote (Bankbuch)	9,14 %	9,10 %
Eigenmittelquote (Bankbuch)	13,60 %	13,26 %
Bemessungsgrundlage (modifiziert)	8.208.400	8.273.850
Kernkapitalquote	8,70 %	8,72 %
Eigenmittelquote	12,94 %	12,71 %

**G. INFORMATIONEN AUFGRUND DES
ÖSTERREICHISCHEN RECHTS**
(19) ÖSTERREICHISCHE RECHTSGRUNDLAGE

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG in Verbindung mit § 245a Abs. 1 UGB nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z 1-15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEM: § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards (IAS 34) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Quartalsabschluss des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Bregenz, am 30. April 2012

Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



KR Dkfm. Dr. Jodok Simma
Vorstandsvorsitzender

Vertrieb Firmenkunden
Rechnungswesen



Mag. Dr. Johannes Hefel
Mitglied des Vorstandes

Vertrieb Privatkunden



Mag. Dr. Michael Grahammer
Mitglied des Vorstandes

Risikomanagement

MARKTSTELLEN | TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Vorarlberg: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, www.hypovbg.at

		Österreichische Landeskenzahl: +43*	
Zentrale:	6900 Bregenz, Hypo-Passage 1	T (0) 50 414-1000	F -1050
6900 Bregenz	Vorkloster, Heldendankstraße 33	T (0) 50 414-1800	F -1850
6700 Bludenz	Am Postplatz 2	T (0) 50 414-3000	F -3050
6850 Dornbirn	Rathausplatz 6	T (0) 50 414-4000	F -4050
6850 Dornbirn	Messepark, Messestraße 2	T (0) 50 414-4200	F -4250
6863 Egg	Wälderpark, HNr. 940	T (0) 50 414-4600	F -4650
6800 Feldkirch	Neustadt 23	T (0) 50 414-2000	F -2050
6800 Feldkirch	LKH Feldkirch, Carinagasse 47-49	T (0) 50 414-2400	F -2450
6793 Gaschurn	Schulstraße 6b	T (0) 50 414-3400	F -3450
6840 Götzis	Hauptstraße 4	T (0) 50 414-6000	F -6050
6971 Hard	Landstraße 9	T (0) 50 414-1600	F -1650
6973 Höchst	Hauptstraße 25	T (0) 50 414-5200	F -5250
6845 Hohenems	Bahnhofstraße 19	T (0) 50 414-6200	F -6250
6923 Lauterach	Hofsteigstraße 2a	T (0) 50 414-6400	F -6450
6764 Lech	HNr. 138	T (0) 50 414-3800	F -3850
6890 Lustenau	Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a	T (0) 50 414-5000	F -5050
6830 Rankweil	Ringstraße 11	T (0) 50 414-2200	F -2250
6830 Rankweil	LKH Rankweil, Valdunastraße 16	T (0) 50 414-2600	F -2650
6780 Schruns	Jakob-Stemer-Weg 2	T (0) 50 414-3200	F -3250

Kleinwalsertal: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, www.hypo-kleinwalsertal.de

6993 Mittelberg, Walsersstraße 362	T (0) 50 414-8400	F -8450
6991 Riezlern, Walsersstraße 31	T (0) 50 414-8000	F -8050

Wien: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

1010 Wien, Singerstraße 12	T (0) 50 414-7400	F -7450
Mobiler Vertrieb	T (0) 50 414-7700	F -7750

Steiermark: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

8010 Graz, Joanneumring 7	T (0) 50 414-6800	F -6850
---------------------------	-------------------	---------

Oberösterreich: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 49	T (0) 50 414-7000	F -7050
----------------------------------	-------------------	---------

Schweiz: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, www.hypobank.ch

eine Niederlassung der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft CH-9004 St. Gallen, Bankgasse 1	T +41 (0) 71 228 85-00	F -19
--	------------------------	-------

Tochtergesellschaften:

Vorarlberg: Hypo Immobilien & Leasing GmbH, www.hypo-il.at

6850 Dornbirn, Poststraße 11	T (0) 50 414-4400	F -4450
------------------------------	-------------------	---------

Hypo Versicherungsmakler, www.hypomakler.at

6850 Dornbirn, Poststraße 11	T (0) 50 414-4100	F -4150
------------------------------	-------------------	---------

Italien: Hypo Vorarlberg Leasing AG, www.hypoleasing.it

39100 Bozen, Galileo-Galilei-Straße 10 H	T +39 0471 060-500	F -550
--	--------------------	--------

*050-Nummern zum Ortstarif